Deutsches Reich.

„Zum Duellwesen" schreibt Dr Alex. Meyer in der Bresl. Ztg.:

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" macht sich darüber lustig, daß die freisinnige Partei aus Anlaß des Duells Blum-Eichler in Harmich gemeinen ist und fragt an, ob es denn besser sei, daß die Studenten ihre Händel mit Fäusten und Knütteln abmachen. Die Offiziösen haben nicht immer diesen Standpunkt eingenommen. Ich erinnere mich, daß, als einmal ein Student auf einer Schlägermensur eine Kopfwunde erhalten hatte und infolge hinzutretender äußerer Umstände die Heilung der Wunde einen zögernden Verlauf nahm, die ganze offiziöse Presse wie ein Mann sich gegen den Unfug des Duells erhob und daß ihr Einfluß es durchsetzte, daß scharfe Maßregeln ergriffen und einzelne Studentenverbindungen aufgelöst wurden. Und als in einem Theile der Presse die Meinung schüchtern auftauchte, daß man diesmal im Eifer vielleicht zu weit gehe, da fragte die offiziöse Presse mit dem milden Ernst, der ihr eigenthümlich ist, ob man denn gar keine Theilnahme mit den Sorgen eines Vaters habe, der das Leben seines hoffnungsvollen Sohnes um nichtiger Gründe willen bedroht sieht.

Der Student, der damals abgeführt worden war, hieß Graf Bismarck.

Gewiß hat der Reichskanzler völlig recht gehabt, wenn er eine Sorge, die ihn in seiner Stellung als Familienvater betroffen hat, zum Anlaß nahm, um Maßregeln zu treffen, die hundert andere Familienväter vor gleichen Sorgen behüten sollten.

Es liegt hinreichender Grund vor, bei den Studentenduellen nicht allein an die paukenden Söhne, sondern auch an die in Mitleidenschaft gezogenen Väter zu denken; denn der Vater, der um solcher Gelegenheit willen seinen Sohn verliert, ist mehr zu beklagen, als der Sohn, der sein Leben leichtsinnig auf das Spiel gesetzt hat. Die offiziöse Presse hat sich damals in richtigem Fahrwasser befunden. Ich bin aber der Ansicht, daß die Betrachtungen, die aus Anlaß der Schläger-Affäre Herbert Bismarck richtig gewesen sind, aus Anlaß der Pistolen-Affäre Blum-Eichler nicht falsch geworden sein können.

Daß die Studenten zum Knüttel greifen werden, wenn man ihnen die Pistole entzieht, ist eine offenbare Uebertreibung. Im Gegentheil, der Knüttel hat gleichzeitig mit der Pistole angefangen eine Rolle zu spielen; die Bedrohung mit dem Knüttel hat unter Studenten erst dann angefangen in Betracht gezogen zu werden, als Pistolenforderungen üblich wurden und gelegentlich abgelehnt wurden.

Die Schlägermensuren unter Studenten sind eine Sitte, die man dulden kann. Es ist vieles dafür und vieles dawider gesagt worden, und es wird darüber etwas neues nicht beigebracht werden können. Ich verkenne die guten Seiten dieser Sitte nicht und wäre der letzte, der die Polizei zu einem Kreuzzug gegen dieselbe anstachelnd möchte. Aber die Pistole ist keine studentische Waffe; sie ist keine Waffe, die überhaupt von nichtigen Anlässe willen angewendet werden soll. Sie ist keine Waffe für heißblütige junge Leute, die den Zweikampf nicht als eine ultima ratio, sondern als Sport betrachten. Eine akademische Disziplin, die Studentenverbindungen duldet, in denen der Pistolen-Comment herrscht und um leicht wiegender Ursachen willen angewendet wird, ist mangelhaft.

---

* Eine darmstädter Korrespondenz der Frankf. Ztg. schließt aus gewissen Anzeichen und äußeren Vorgängen, daß die Beziehungen des Fürsten Alexander zum russischen Hofe in letzter Zeit entschieden günstiger geworden seien.

* Aus Westpreußen wird berichtet, daß daselbst behördlicherseits eine Enquête über die Auswanderung der Arbeiter beiderlei Geschlechts nach westlichen Gegenden Deutschlands vorgenommen werde. Die Enquête erstreckt sich u. a. auch auf die Frage, ob durch diese Auswanderungen ein bedenklicher Mangel an Arbeitskräften hervorgerufen werde.

Halle, den 28. Dezember.

— Im Stadttheater finden morgen nachmittags 3 Uhr und am Sonntag 3½ Uhr bei halben Preisen Aufführungen des Weihnachtsmärchens „Sneewittchen und die 7 Zwerge" statt. Am Sonnabend abend geht neueinstudirt die Shakespeare'sche Tragödie „Hamlet" mit Heinrich Jantsch in der Titelrolle in Scene. Die Rolle der holden Ophelia, eine der sympathischsten Frauengestalten des großen Briten, wird Klara Seldburg vertreten, den Hofprätorkönig Claudius spielt Hilmar Geißler, dessen Gemahlin, die treulose Gertrud, Eleonore Mahr. Die Rolle des Geistes von Hamlet's Vater wird von Erich Schmidt gesprochen, während Eugen Ludwig den 1. Schauspieler und Julie Behre die „Königin im Schauspiel" ausführen.

— Der morgigen Vorstellung (abends) des Herrig'schen Weihnachtsfestspieles werden von namhaften Gästen, wie schon mitgetheilt, der Dichter des Festspiels, Dr Hans Herrig, sowie der Hr. Regierungspräsident v. Diest nebst anderen Mitgliedern der königlichen Regierung zu Merseburg beiwohnen.

— Gestern abend sollte eine außerordentliche Versammlung der Fleischerinnung stattfinden, um in der Schlachthausfrage, die bekanntlich innerhalb der Innung selbst zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten geführt hat, nochmals Beruhigung zu pflegen, da diese Frage wieder auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung steht. Der Obermeister hatte sich bemüht, die erforderliche Anzahl Stimmen für die Abhaltung einer solchen Versammlung zusammenzubringen, da aber die satzungsmäßigen Bestimmungen bei der Einladung nicht innegehalten waren, konnte die Versammlung infolge Einspruchs nicht abgehalten werden und man mußte sich daher auf eine private Erörterung der Angelegenheit beschränken.

— Hr. Sanitätsrath Dr Kunze schreibt uns: Die in der gestrigen Nr. der Saale-Ztg. enthaltene Notiz, daß ich zugesagt habe, in der zum 3. Jan. anberaumten Versammlung einen Vortrag in der Schlachthausfrage in hygienischer Beziehung zu halten, beruht insofern auf einem Irrthum, als ich mich nur bereit erklärt hatte, meine Ansichten über die hygienischen Verhältnisse betreffs der Lage des Schlachthauses kurz darzulegen, und bemerke ich, daß, so wünschenswerth ein definitiver Standpunkt in dieser-Beziehung wäre, doch die Wissenschaft noch nicht soweit ist, die genügenden Unterlagen zu einem richtigen Urtheil zu geben.

— Das neue Schulhaus zu Nietleben für einen (zu Ostern k. J.) anzustellenden vierten bezw. auch fünften Lehrer ist jetzt fertig gestellt und wird in diesen Tagen der Gemeinde übergeben werden. Das Haus gereicht dem Orte zur Zierde. Unsomehr erscheint es angezeigt, auf einem mit dem Schulbesuch in Verbindung stehenden Uebelstand hinzuweisen. Es ist der Weg gemeint, welcher von der Eisleberstraße ab nach den beiden Schulhäusern führt. Bei Thau- und Regenwetter ist derselbe in einem Zustande, daß selbst Erwachsene sich scheuen, ihn zu benutzen; um wieviel mehr muß er den Schulkindern beschwerlich sein, die ihn täglich doch viermal gehen müssen. Allerdings führt an der Mauer des Schulhauses der zweiten und dritten Klasse ein Steig her; allein derselbe ist kaum drei Schuh breit. Es steht wohl zu hoffen, daß auch in dieser Hinsicht, sobald es die Witterungsverhältnisse gestatten, Wandel geschaffen wird.

— Hrn. Eisenbahn-Stations-Vorsteher Greve hier ist das Schwarzburg-Sondershausenische Ehren-Kreuz verliehen.

— Bei der Reichsbank ist der Buchhalterei-Assistent Arnold hier zum Bank-Buchhalter ernannt.

— In letzter Sonntags-Nr. unserer Zeitung war gesagt: Einem Studenten wurde in vergangener Nacht aus dem Wartesaale II. Kl. seine schwarze Pelzmütze gestohlen. Des Diebstahls verdächtig ist ein Mensch, der sich dem Studenten unterwegs zugesellt und als Architekt C. Michel vorgestellt hatte, später aber verschwunden war und mit ihm die Mütze. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der Weggang des Herrn C. Michel, der sich uns heute selbst nach seiner Rückkehr von einer Reise nach Drossen bei Frankfurt a/O. vorgestellt hat, mit dem Verschwinden der Pelzmütze nichts gemein gehabt hat. Die Mütze hat sich übrigens inzwischen bereits wiedergefunden und die Verdächtigung des Hrn. Michel (seitens des betr. Studenten) ist deshalb bedauerlicherweise zu Unrecht geschehen.

— Ein Maurer von hier hatte gestern beim Abrüsten eines Grundstückes in der Kronprinzenstraße das Unglück, aus der Höhe zwischen ersten und zweitem Stock herab zu stürzen, wobei er einen Oberschenkelbruch erlitt. Der Mann war auf einem Brette zu weit vorgetreten und das Brett hatte nachgegeben. — Der Geschirrführer P. von hier fiel gestern bei dem Versuche, während der Fahrt auf der Straße von Passendorf nach hier in die Schoßkelle seines Wagens zu steigen, so unglücklich zur Erde, daß ihm ein Vorder- und ein Hinterrad über den linken Oberschenkel gingen. Der Mann erlitt außer Verstauchungen des Rückens ebenfalls einen Oberschenkelbruch und wurde deshalb hier in ärztliche Behandlung gebracht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Stadttheater.

Schauspiel.

Der Gewohnheit, am dritten Festtage eine Gesangsposse über die Bretter gehen zu lassen, war unser Theater auch dieses Jahr gefolgt und zwar hatte man die alte von dem „Registrator auf Reisen" gewählt. Aber selbst die guten Namen von L'Arronge und G. v. Moser, die als Verfasser bei dem allbekannten Titel stehen, vermögen uns nicht mehr darüber zu täuschen, daß die alte berliner Posse in dem Publikum nicht mehr derselben Stimmung begegnet wie noch vor 20 Jahren. Man amüsirt sich freilich, man lacht — zumal wenn die Posse so gut einstudirt, so bis zum Uebermuth flott gespielt wird, wie das gestern abend der Fall war; — aber zugleich steht man dieser Anhäufung von harmlosen und zweideutigen Umwahrscheinlichkeiten und Verwicklungen, die nur ein momentanes Betrachten, keinerlei Ueberlegung und Folgerung vertragen können, wie einem literarischen Kuriosum gegenüber. Aber — man amüsirt sich und man will sich am dritten Feiertag amüsiren, denn das Fest geht zur Neige und das alltägliche Leben klopft wieder an — und so lohnte eine vergnügte Stimmung und lauter Beifall die gestrige Aufführung. Der Hauptantheil davon fiel auf Edmund Doß, dessen Registrator eine ganz vortreffliche Leistung war, da sie dem bewährten Künstler Gelegenheit giebt, seine Vielseitigkeit zu zeigen. Wir erinnern an den vorzüglich gezeichneten Sudelternbeamtenstolz im ersten Bild; an seinen „Spitz" von dem billigen Rothwein in Waldkirchen. Im ersten Couplet hatte sich Hr. Doß mit vielem Humor an ganz hallesche Verhältnisse gehalten, im zweiten „Es läppert sich" wären einige Anzartheiten wie die von den sechs Schwestern zu vermeiden gewesen. Die andern Darsteller fügten sich überall zu einem frischen und einheitlichen Gesammtspiel passend ein, die größeren und auch die kleineren Rollen wurden gut gespielt, so der Gerichtsrath Heydenreich mit dem allerdings nicht immer ganz konsequent durchgeführten Sächsisch des Hrn. Ludwig, der königliche Baurath Hiller des Hrn. Biebler, der Ingenieur Waller des Hrn. Wendt, der Wirth zum rothen Ochsen des Hrn. Schmidt und die des Reporters von Hrn. Schumacher. Der Reporter ist allmälig eine typische Persönlichkeit auf der Bühne geworden und es ist schwer, der Darstellung der überall umherspürenden Neugier einen neuen Zug zu verleihen. Hr. Schumacher versuchte das zweifelos durch eine die Absicht deutlich hervortreten lassende Beweglichkeit, die gerade darum ihren Zweck verfehlte.

Den Damen war keine sehr lohnende Aufgabe gestellt. Frl. Coppé als Marie Linke hatte freilich Gelegenheit, ein Walzerlied anmuthig vorzutragen, Frau Jeß als Registratorin die stark ausgedrückten Gefühle der Eifersucht und Sorge einer vermeintlich verlassenen Gattin, Frl. Piquet in ihrer netten naturwüchsigen Manier die Köchin bei Wichtigs und Frl. Seldburg als überaus anmuthende Erscheinung die Tochter des regierungsfeindlichen, sächsischen Gerichtsraths darzustellen; aber sie alle traten nur in zweiter Linie hervor; daß sie indeß auch da mit Frische und Einsetzung ihres Könnens eintraten, ist nicht minder verdienstlich als lohnendere und größere Aufgaben durchzuführen.

Die Regie war vortrefflich, den Mitgliedern der Schreibstube bis ins kleinste hinein ein charakteristisches Gepräge gegeben, das Leben am Bahnhof sehr hübsch arrangirt. Leider mißglückte die kleine Scene mit dem Schubkarren, der die eiferne Frau Registrator davonführen sollte — dieselbe muß sorgfältiger einstudirt oder weggelassen werden.

Nach dem zweiten Akt war eine längere Pause angekündigt. Dieselbe fiel kurz aus, was nun freilich kein Fehler ist: aber das Läuten im Foyer und das Aufgehen des Vorhanges waren so dicht aneinander, daß eine recht unbehagliche Unruhe den Anfang des dritten Aktes störte; das kann in Zukunft leicht vermieden werden.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 28. Dez. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat neuerdings zu Mitgliedern ernannt: in der Fachsektion für Mathematik und Astronomie: Dr Friedrich Geiser, Professor der Mathematik und Vicedirektor des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich, wohnhaft in Zollikon bei Zürich; in der Fachsektion für Physik und Meteorologie: Erwin Knipping, am Kaiserlichen Japanischen, Meteorologischen Central-Observatorium in Tokio, zur Zeit in Cleve; Dr Wilhelm Feußner, Professor für mathematische Physik in Marburg; in der Fachsektion für Chemie: Dr Ernst Hintz, Dozent und Abtheilungsvorstand am Chemischen Laboratorium in Wiesbaden, Dr Wilhelm Fresenius, Dozent und Abtheilungsvorstand am Chemischen Laboratorium in Wiesbaden; in der Fachsektion für wissenschaftliche Medizin: Dr Hermann Tappeiner, Professor für Pharmakologie in München.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In Wien trat auf Veranlassung der Generalintendanz eine Kommission zur Berathung der Mittel wegen Abhilfe der baulichen Uebelstände des neuen Burgtheaters zusammen. Gegenstand der Berathung bildete eine Denkschrift, in welcher die Uebelstände in 25 Klagepunkten dargelegt erscheinen. Die Kommission beschloß, diese Denkschrift an den Erbauer des Hauses, Hasenauer, zur Erstattung eines Gutachtens zu senden. Man besorgt, daß zur Durchführung der nothwendigen baulichen Umänderungen die üblichen Theaterferien bei weitem nicht ausreichen werden. Einer zweiten Sitzung der Kommission blieb Hasenauer fern.

— Den siebzigsten Geburtstag feierte heute, am 28. Dez., der Chemiker Prof. Fresenius in Wiesbaden. Fresenius' wesentliches Verdienst beruht in seiner Lehrthätigkeit. Ganz auf eigene Faust und aus eigenen Mitteln rief er schon 1848, von Liebigs Beispiel angespornt, zu Wiesbaden ein chemisches Laboratorium ins Leben, das sich die Aufgabe stellte, die Erfahrungen der wissenschaftlichen Chemie den Gewerben, dem Land- und Weinbau nützlich zu machen. In diesem Sinne hat Fresenius nachhaltig gewirkt. Ihm verdankt ein großer Theil unserer älteren praktischen Chemiker seine Fähigkeit.

Gerichtsverhandlungen.

* **Paris**, 25. Dez. Der Apotheker Coignet, welcher am 2. Okt. seinen Gehilfen Courtial in vertrautem Umgange mit seiner Frau ertappte und niederschoß, stand gestern vor den pariser Geschworenen. Er schoß zwei Kugeln blind, mit der dritten tödtete er den Gehilfen, die vierte und fünfte, die er dann auf seine Frau abfeuerte, gingen fehl. Diese zeigte nachher nicht die geringste Reue und aus einem Briefe, der auf der Leiche gefunden wurde, ging deutlich hervor, daß sie den armen Courtial verführt hatte. Als sie gestern als Zeuge erschien, wurde wegen der heiklen Einzelheiten die Verhandlung bei geschlossenen Thüren fortgesetzt. Man zu erwarten war, sprachen die Geschworenen Coignet einmüthig frei.

Provinzial-Nachrichten.

—g— **Lützen**, 27. Dez. Unsere Bürgerschaft hat in den letztverflossenen Tagen wiederum einen glänzenden Beweis von ihrem Wohlthätigkeitssinn abgelegt. Am 1. Weihnachtsfeiertage fand im Saale des Schützenhauses die diesjährige öffentliche Weihnachtsbescheerung der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt statt. Der sehr zahlreiche Besuch aus den Kreisen der Bürgerschaft zeugte für das lebhafte Interesse, das man dieser segensreich wirkenden Anstalt widmet. Unter Gesang wurden die Kleinen in den mit 4 großen Christbäumen geschmückten Saal geleitet und nach kurzer Ansprache rc. die Kinder, 50 an der Zahl, an die für sie mit reichen Weihnachtsgaben gedeckten Tische geführt. Ein in Bonn wohnender Wohlthäter der Anstalt hatte auch in diesem Jahre reichliche Gaben für die Kleinen gesandt. Die Freude der Kinder war eine allgemeine. Während der Feier sangen Kinder der Oberklasse der zweiten Bürgerschule Weihnachtslieder. Die Feier fand ihren Abschluß in dem Chorgesange: „Jauchzt Himmel, die ihr ihn erfuhrt." — Am 2. Feiertag veranstaltete der Frauenverein an derselben Stelle eine Weihnachtsbescheerung für Arme. Es wurden 76 Personen, meist alte alleinstehende Leute und Kinder, mit Gaben der Liebe bedacht.

M. **Seehausen i. Altm.**, 27. Dez. Bei einer in der Flur Plaetz abgehaltenen Treibjagd hatte ein Schütze das Unglück, einen als Treiber dienenden Knaben durch einen Schrotschuß schwer zu verletzen, sodaß die Jagd abgebrochen werden mußte; zahlreiche Schrotkörner waren dem Knaben in einen Arm und in die Beine gedrungen.

‡ **Trebnitz** bei Könnern, 26. Dez. Am 22. d. wurde die Leiche des seit 14 Tagen vermißten Fuhrherrn H. aus Lebendorf beim Fischen mit einer Wurfhaube von dem Fischermeister Apel hier unmittelbar bei hiesigem Orte hinter einer langen Buhne im sog. Brothauswinkel aufgefunden und gelandet und nach der hiesigen Leichenhalle gebracht.

— Der bisherige kommissarische Landrath des Kreises Worbis, Gerichtsassessor Frantz, ist unterm 12. d. zum Landrath ernannt, und infolgedessen ist denselben von dem Minister des Innern unter dem 18. d. die definitive Verwaltung des Kreises Worbis übertragen.

— Dem Rentmeister Haselich zu Querfurt ist der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

— [Personal-Veränderungen im Bezirk der königl. Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg im November 1888.] Es sind befördert bezw. versetzt: Ober-Steuer-Controleur Ramthun von Weißenfels nach Magdeburg, Hauptamts-Assistent Rinck in Halle zum Ober-Kontrolt-Assistenten in Werl (Westfalen). Steuer-Einnehmer II. Kl. Schröter zu Schleusingen zum Steuer-Einnehmer I. Kl. in Beeiendaublingen. Steuer-Aufseher Kadelke in Weißenfels zum Steuer-Amts-Assistenten in Quedlinburg. Steuer-Aufseher Henning in Merseburg zum Haupt-Amts-Assistenten in Halle. Grenz-Aufseher für den Zollabfertigungsdienst Müller in Altona (Schleswig-Holstein) als Steuer-Aufseher nach Halle. Grenz-Aufseher Nüdiger in Teveren (Rheinprovinz) als Steuer-Aufseher nach Merseburg. Grenz-Aufseher Grentz in Tyrstrup (Schleswig-Holstein) als Steuer-Aufseher nach Weißenfels.

-d- **Zerbst**, 27. Dez. Heute fand hier der sog. Knechtemarkt statt. An diesem Tage herrscht von früh an besonders in den Wirthshäusern ein reger Verkehr. Die Dienstknechte kommen theils allein und zu Fuß, theils mit ihren Herren zu Wagen nach der Stadt. In letzterem Falle sind sie in der Regel schon wieder gemiethet, wollen aber dennoch den schönen Festtag (mehrere Stunden wie angegangen) auf dem Markte stehen) sich nicht entgehen lassen. Die Knechte, die früh gemiethet werden, speisen nach altem Brauche mit ihren neuen Dienstherren zusammen. Von dieser Sitte schließen sich jedoch jetzt die größeren Grundbesitzer aus. Der Markt war sehr stark besucht. Die Miethpreise stellen sich etwas geringer als im vorigen Jahre. Großknechte erhielten 240—270 M., Mittler 180—210 M. und Enken 90 bis 120 M.

— Die sächsische Regierung hat die Genehmigung zur Einverleibung der Vororte Reudnitz und Anger-Crottendorf in die Stadt Leipzig am 1. Jan. 1889 ertheilt.

Vermischtes.

□ [Großartige Fabriksgründung.] Aus Rom wird uns unterm 25. d. geschrieben: Eine belgische Gesellschaft hat bei der Regierung ein Gesuch um Konzessionirung einer Krystallfabrik eingereicht. Die Gesellschaft beabsichtigt die Fabrik in großem Maßstabe bei einer Beschäftigung von mehr als dreitausend Arbeitern (!!) in Ravenna oder in einem anderen Orte der Romagna zu errichten und verlangt zu diesem Zwecke verschiedene Erleichterungen. Minister Crispi hat das Gesuch in Anbetracht der jener Bevölkerung so vortheilhaften Unternehmung dem Finanzminister empfohlen.

— [Eine wunderbare anatomisch-physiologische Entdeckung] ist — in Amerika gemacht worden. Dort wurde, wie die Newyorker Tribüne berichtet und wie deutsche Blätter ihr flugs entnommen haben, von Dr Rockwood das Gehirn eines berühmten münchener Hieroglyphenforschers Namens Borenski secirt. Als die Gehirnsubstanz zum Gefrieren gebracht und eine Anzahl dünner Blättchen davon abgehoben worden, zeigten sich auf diesen unter dem Mikroskop merkwürdige Linien von einigermaßen geometrischer Anordnung. Bei 600facher Vergrößerung sah man dieselben deutlich; mit einer Immersionslinse, die eine 900fache Vergrößerung gab, erschienen sie endlich so klar, daß die anwesenden Beobachter in Erstaunen geriethen. Ein Philologe erklärte die Linien für Schriftzeichen der äthiopischen und phönizischen Sprache. Die „Naturwissenschaftlich-Technische Umschau" hält zwar die ganze „Entdeckung" für eine Selbsttäuschung, welche bei derartigen mikroskopischen Untersuchungen leicht unterlaufen könne, doch gebe sie die Mittheilung, „weil in unserer Zeit der Fortschritte und Erfindungen keiner neuen Idee die mögliche Verbreitung und Begründung für spätere Zeiten abgeschnitten werden sollte." — Die Schriftzeichen auf der Hirnsubstanz des gedachten münchener Gelehrten ließen sich wohl richtiger deuten, wenn die Forscher auch Abbildungen von Vierzeilen oder des Münchener Kindels entdeckt hätten, wenigstens würden dann die genannten deutschen Blätter wahrscheinlich in der ganzen Sache klarer sehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881229044/fragment/page=0001

— [Ein Zuchthauspflänzchen.] In Hamburg hat ein 13jähriger Knabe in einer Weise den Versuche bei einem 6½ Jahre alten Knaben gespielt, die man bei einem so jungen Burschen für unglaublich halten sollte. Als er sein Opfer, den 6½jährigen Knaben kennen gelernt, war er sofort bei der Hand, diesem vorzuspiegeln, daß er Kaninchen für ihn gekauft und diese bezahlt werden müßten. Der Kleine hatte kein Geld und der andere forderte ihn auf, die Eltern zu bestehlen, da der Kaninchenverkäufer sonst beim Gericht Anklage erheben würde. In seiner Angst stahl der Kleine seinen Eltern 8 M., die er dem Versucher übergab, der jedoch mehr haben wollte, weil die Kaninchen 15 M. kosten sollten. Als der Knabe den Rest von 7 M. nicht brachte, zeigte der ältere Bursche einen angeblich vom Staatsanwalt eingegangenen Brief vor, worin dem Kleinen Gefängnißstrafe angedroht wurde, wenn er nicht bezahlen würde, und als dieses noch nicht half, einen zweiten Brief, worin im Nichtzahlungsfalle von 300 M. Zuchthausstrafe angedroht wurde. Das dadurch zu fieberhafter Angst gebrachte Kind wurde durch die Drohung vermocht, aus dem Comtoir seines Vaters 270 M. 2 Pf. zu entwenden. Es übergab dem andern die Summe und erhielt von diesem die 2 Pf., um sich Bonbons zu kaufen. Der Verführer nahm 90 M. für sich, gab 90 M. seiner vierzehnjährigen Schwester, welche die Briefe geschrieben, und 90 M. einem zwölfjährigen Burschen als Schweigegeld, weil dieser von der Sache wußte. Der Anstifter ging jeden Abend nach dem Münzmarkt, lud seine Freunde ein und vernachte mit diesen 3—4 M. Seine Schwester kaufte für das Geld Eau de cologne, Seifen, Puder ꝛc. und verschenkte diese an ihre Freundinnen. Der zwölfjährige Mitwisser des Geheimnisses hat seinen Antheil mit Freunden im Rudern auf der Alster durchgebracht. Als das Geld aber verbraucht war, da nahm der Anstifter wieder sein auserseheneß Opfer, den sechsjährigen Knaben, ins Gebet, indem er angab, daß, da die volle Summe von 300 M. nicht gezahlt worden, das Gericht jetzt 1000 M. verlange. Durch diese neue Drohung wurde der Knabe derartig aufgeregt, daß sein Zustand den Eltern auffiel, weil der Knabe sogar in der Nacht von Gefängniß und Zuchthaus phantasirte. Dadurch kamen die Erpressungen ans Licht und sämmtliche Genossen in dieser Angelegenheit werden sich nunmehr demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Dessauer Aktien-Zucker-Raffinerie. Es ist bereits gemeldet, daß die Gesellschaft nicht weniger als 62½ Proz. Dividende vertheilt gegen 27½ Proz. im Vorjahr. Der Rohgewinn beträgt 2,546,838 M. (1886/87 1,120,863 M.), wovon 1,867,520 M. (1886/87 785,759 M.) aus dem Betriebe in Dessau, 567,345 M. (1886/87 204,317 M.) aus Konsortial-Betheiligungen und 84,704 M. (1886/87 55,872 M.) aus der Strontian-Gewinnung stammen. Nach Absetzung von 537,928 M. (1886/87 242,357 M.) zu Abschreibungen und 472,481 M. (1886/87 191,371 M.) zu Tantièmen bleiben netto 1,511,792 M. gegen 667,268 M. im Vorjahr. Die Auszahlung von 62½ Proz. Dividende erfordert 1½ Mill., restliche 11,752 M. bleiben für neue Rechnung. Das Kapital der Gesellschaft setzt sich zusammen aus 2,4 Mill. M. Aktien, 0,4 Mill. Mark Obligationen und 1,4 Mill. M. Betriebskapital, der Reservefonds enthält 600,000 M. Die bei Schluß des Geschäftsjahres vorhandenen Vorräthe sind mit 1,4 Mill. M. bewerthet.

* Breslau, 27. Dez. Die Generalversammlung der Breslauer Spritfabrik-Gesellschaft genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 10 Proz. und die Erhöhung des Aktienkapitals um 600,000 M. durch Ausgabe neuer Aktien, welche am Ertrages des laufenden Betriebsjahres voll Antheil nehmen.

— Zahlungseinstellungen. Die wiener Chemikalienfirma L. Grünenwald ist mit Passiven von 80,000 fl. insolvent und sucht ein Moratorium bei ihren Gläubigern nach; ebenso die wiener Lederfirma Gebrüder Heß, deren Passiva die gleiche Höhe erreichen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Einstellungs-Termin	Vorm.-Termin	1. Gläubiger-Termin	Prüfungs-Termin
J. A. Reukert, Cigarrenfabrikant (Nachl.)	Großhartmannsdorf	Brand	15.12.	15.1.	11.1.	29.1.
M. Roesmer, Buchhdlr.	Bromberg	Bromberg	20.12.	26.1.	19.1.	5.2.
Karl D. ude, Fabrik.	Dessau	Dessau	20.12.	19.1.	15.1.	31.1.
Ernst Meyer, Kfm.	Jever	Jever	18.12.	15.2.	15.1.	15.3.
H. Lehar, Kfm.	Sommerfeld	Sommerfeld	22.12.	31.1.	17.1.	14.2.

Hallesche Zuckerbörse.

Heute hat keine Börsenversammlung stattgefunden.

Petroleum.

* Hamburg, 28. Dez. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Petroleum-Auktion der Herren Hermann Stursberg & Co. — Karl Holle hier. Zum Verkauf gestellt 1000 Barrels, alles verkauft.

Eröffnungspreis . . . 7,65 M.
Höchster Preis . . . . 7,70 „
Niedrigster Preis . . . 7,65 „
Schlußpreis . . . . . 7,65 „

Nächste Auktion: Freitag, den 4. Jan.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 28 Dez., 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,00	Deutsche Bank . . .	170.75
3½% do. . . .	103.30	Berliner Handelsgesellsch.	174.90
4% Preuß. Kons. Anl. .	108,00	Laurahütte	154,90
3½% do. do. .	103.90	Dortm. Union St.-Prior.	98.00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,00	Oesterreichische Kreditakt.	163.90
3½% do. do.	101.40	Franzosen	108.25
4% Meininger Hypthbr.	102,50	Lombarden	42.25
Lübeck-Büch. Eis.-A. .	172,00	Galizier	87.50
Mainz-Ludwigshafener .	107,75	Russische Südwestbahn .	70,60
Marienburg-Mlawkaer .	91,40	4% Oesterr. Goldrente .	92.90
Mecklb.-Fdr.-Franzb. .	153,50	4% Ungarische do. .	85,90
Gotthardbahn	130,25	5% Russ. 1877er Anleihe	102,75
Ostpreußische Südbahn .	120,40	4% do. 1880er do.	87,40
Diskonto-Kommandit .	226,75	5% do. 1884er do.	100,60
Darmstädter Bank . .	162,10	Russische Noten . . .	209,75

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez. 179,00, April-Mai 203,00, ermattet.
Roggen: Dez. 153,00, April-Mai 156,75, schwach.
Hafer: Dez. 142,50, April-Mai 140,00, matt.
Rüböl: Dez. 61,20, April-Mai 58,60, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 33,80, Dez.-Jan. 33,40, April-Mai 34,60, — (50er Waare) loco 52,80, Dez.-Jan. 53,90, — (versteuerter) 97,20, fest.
Petroleum: landl. Monat 25,20, nächsten Mon. 25,20, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die Fortschritte, welche die Verhandlungen bezüglich des ungarischen Konversionsgeschäfts machten, sowie die andauernde Leichtigkeit in der Geldbeschaffung wirkten auf die Tendenz des heutigen Verkehrs in förderlichem Sinne. Das Geschäft war zwar nicht so belebt als gestern, auch erzielten die Preise nicht wieder so bedeutende Avancen; die Grundstimmung war aber eine ebenso günstige wie im gestrigen Verkehr. Den Reigen führten wieder die Montanwerthe, welche abermals bei einem recht umfangreichen Handel erhöhte Kurse aufzuweisen hatten. Namentlich waren Dortmunder Union und Laurahütte begehrt. Ein schwunghaftes Geschäft entwickelte sich auch in Ungarischer Goldrente, die wesentlich höher bezahlt wurde, wohingegen alle anderen Rentenpapiere unbeachtet blieben. Die gute Meinung für die Bankaktien dauerte fort, doch blieben die Umsätze in diesen Papieren gegen die am gestrigen Tage bei weitem zurück. Bevorzugt wurden Berliner Handelsgesellschaft, Diskontokommandit, Internationale Bank und Oesterreichische Kreditaktien. Auf dem Eisenbahnaktienmarkte kamen die heimischen Werthe zu etwas größerer Beachtung und zu nicht unwesentlichen Kurserhöhungen. Die bedeutendsten Umsätze auf diesem Gebiete vollzogen sich in Ostpreußischen Südbahn. Die Oesterreichischen Transportwerthe standen mehr im Hintergrund, nur Elbethalbahn und Dux-Bodenbacher begegneten größerem Interesse; Franzosen waren angeboten. Von den anderen ausländischen Eisenbahnaktien sind Warschau-Wiener, Prinz Henry-Bahn, Italienische Mittelmeerbahn und Schweizer Nordostbahn als lebhaft und steigend hervorzuheben.

Von der Produktenbörse. Dem Getreidemarkte fehlte es auch heute an Regsamkeit. Weizen eröffnete in Rückwirkung der besseren amerikanischen Notirungen in fester Haltung, ermattete aber bald, da sich ausreichendes Angebot einstellte. Auch Roggen lag schwach, obgleich man im Hinblick auf die klarer gewordene Witterung eine feste Haltung dieser Artikel erwartet hatte. Die Nachfrage für Hafer per laufenden Termin fehlte heute; daher mußte der künstlich erhöhte Preisstand eine starke Einbuße erleiden. Rüböl war gefragt und wurde in allen Sichten, namentlich per laufenden Termin, höher bezahlt. Die Stimmung für Spiritus war eine ziemlich feste, weil die unsingreichen Lokozufuhren eine glatte Aufnahme gefunden haben.

Baumwolle.

* Liverpool, 27. Dez. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 72000 B.

* Liverpool, 27. Dez. Nachm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerik. unverändert, Surats ruhig. Middl. amerik. Lieferung: Jan.-Febr. $5^{29}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $5^{31}/_{64}$, Mai-Juni $5^{33}/_{64}$, Juni-Juli $5^{35}/_{64}$, Aug.-Sept. $5^{39}/_{64}$ d. Alles Käuferpreise.

* Liverpool, 27. Dez. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 10000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Dez. $5^{29}/_{64}$ Käuferpreis, Dez.-Jan. $5^{29}/_{64}$ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. $5^{29}/_{64}$ do., Febr.-März $5^{30}/_{64}$ Verkäuferpr., März-April $5^{31}/_{64}$ do., April-Mai $5^{32}/_{64}$ do., Mai-Juni $5^{33}/_{64}$ Verkäuferpr., Juni-Juli $5^{35}/_{64}$ do., Juli-Aug. $5^{37}/_{64}$ Werth, Aug.-Sept. $5^{39}/_{64}$ do. Käuferpr.

* Liverpool, 27. Dez. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

Amerik. good ordin.	$5^7/_8$	Dholleraß good	$4^3/_8$
„ low middling	$5^5/_8$	„ fine	$5^5/_{16}$
„ middl.	$5^5/_8$	Oomra fair	$4^1/_4$
„ middl. fair	6	„ good fair	$4^9/_{16}$
Cearra fair	6	„ good	$4^{13}/_{16}$
„ good fair	$6^1/_4$	„ fine	$5^1/_8$
Pernam fair	6	Scinde good fair	$3^7/_8$
„ good fair	$6^3/_{16}$	Bengal good fair	—
Bahia fair	—	„ good	$4^3/_{16}$
Maceio fair	—	„ fine	$4^{11}/_{16}$
Carrambam fair	$6^3/_{16}$	Tinnevelly good fair	$4^{11}/_{16}$
Egyptian brown fair	$7^1/_{16}$	Western good fair	$4^9/_{16}$
„ good fair	$7^7/_{16}$	„ good	$4^9/_{16}$
„ good	$7^3/_4$	Peru rough fair	$6^3/_8$
„ white fair	$6^3/_8$	„ good fair	$7^3/_8$
„ good fair	$6^7/_8$	„ good	$7^7/_{16}$
„ good	$7^1/_{16}$	„ smooth fair	6
M. G. Broach good	$5^{11}/_{16}$	„ good fair	$6^3/_{16}$
„ fine	$5^1/_2$	„ moderat. rough fair	$6^7/_{16}$
Dholleraß fair	$4^9/_{16}$	„ „ good fair	$6^{11}/_{16}$
„ good fair	$4^3/_8$	„ „ good	$7^1/_{16}$

* New-York, 26. Dez. (Telegr.) Baumwolle in New-York $9^3/_4$, do. in New-Orleans $9^1/_8$.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* London, 27. Dez. Der Castle-Dampfer „Hawarden Castle" hat am Dienstag auf der Ausreise Lissabon und heute Madeira passirt. — Der Castle-Dampfer „Dunbar Castle" ist am Dienstag auf der Heimreise von Capetown abgegangen. — Der Castle-Dampfer „Norham Castle" ist am Dienstag auf der Heimreise in London angekommen. — Der Castle-Dampfer „Roslin Castle" ist am Mittwoch auf der Ausreise in Capetown angekommen. — Der Union-Dampfer „Spartan" ist am Mittwoch auf der Heimreise von Capetown abgegangen.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null

	Moldau.	Iser.	Eger.	Elbe.		
Budweis	25. Dez.	—	26. Dez.	—	—	—
Prag	„	−0.17	„	−0.12	—	0.05
Jungbunzlau	„	+ —	„	+ —	—	—
Laun	„	+ —	„	+ —	—	—
Pardubitz	„	+ —	„	+ —	—	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	−0.00	„	−0.03	—	—
Leitmeritz	„	−0.20	„	−0.22	0.02	—
Aussig	„	—	„	—	—	—
Dresden	26. Dez.	−1.07	27. Dez.	—	—	—
*Torgau	„	+0.22	„	+0.82	—	—
*Wittenberg	„	+1.30	„	+1.34	—	0.04
*Magdeburg	„	+0.75	„	+0.79	—	0.04
*Barby	„	+1.00	„	+1.04	—	0.04
*Magdeburg	„	+1.02	„	+1.09	—	0.07
*Tangermünde	„	+1.44	„	+1.41	0.03	—
*Wittenberge	„	+1.21	„	+1.22	—	0.01
*Dömitz Pegel	„	+0.70	„	+0.73	—	0.03
*Lauenburg	„	+0.95	„	+0.95	—	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.
Am 27. Dezember: Torgau freies Wasser, Barby eisfrei.

Fahrwassertiefen der Saale.

Am 25. Dez.

1.20 m zwischen Merseburg und Schkopau bei der Eisenbahnbrücke.
1.20 m unterhalb der Wettiner Schleuse

Fahrwassertiefen der Unstrut.

Am 25. Dez.

1.00 m zwischen Schönewerda und Roßleben bei der Bollendorfer Brücke.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag nach Weihnachten, den 30. Dez., predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Abends 6 Uhr Prediger Marschner. Montag abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst Diak. Grünesien. — **Kapelle des Nord-Friedhofs:** Nachm. 2 Uhr Diak. Grünesien. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abtheilungen) Diak. Richter. Abends 6 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Sylvester abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Diak. Richter. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. Abends 6 Uhr Oberpred. Saran. Montag abends 6 Uhr liturgische Sylvesterfeier mit Predigt für Kinder und Erwachsene Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr Hilfsprediger Köhler. Abends 5 Uhr Pastor D. Hoffmann. Montag (Sylvester) abends 6 Uhr Hilfspred. Köhler. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Großhoff. Nachher Einführung der Aeltesten Pastor Knuth. Montag abends 5 Uhr Sylvesterandacht Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Domprd. Beetzig. Abends 6 Uhr Domprd. Albertz. Montag abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst, unter Mitwirkung des Domkirchenchors, Kont.-R. Goebel. — **Apostolische Gemeinde,** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hilfspred. Melzer. Nachm. 2 Uhr Sup.-Vikar Bethge. Abends 6 Uhr Derselbe. Sylvester abends 6 Uhr Derselbe. Amtswoche: Pastor Lessing.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Rom, 27. Dez. Der Senat beschloß, eine Deputation zu der Beisetzung Mancini's nach Neapel zu entsenden. — Die Militärvorlage wurde vom Senat ohne Debatte genehmigt.

Neapel, 27. Dez. Die Munizipalität beschloß, die Beisetzung der Leiche Mancini's am Sonnabend mittag in feierlicher Weise stattfinden zu lassen.

Suakin, 27. Dez. (Telegramm des Reuter'schen Bureaus.) Der heute erfolgte Abmarsch des Regiments „Schottische Grenzer" nach Suez wird hier lebhaft besprochen. Wie gerüchtweise verlautet, hätte Osman Digma den Abmarsch des Regiments beobachten lassen, sehe die Zurückziehung aller hier befindlichen Truppen als wahrscheinlich an und wäre bemüht, seine Streitkräfte bei Handub zusammenzuziehen.

Paris, 27. Dez. (Ausführlichere Meldung.) In einer heute hier stattgehabten und von gegen 4000 Panama-Aktionären besuchten Versammlung erklärte der Präsidende Dilhau unter dem lebhaften Beifall der Anwesenden, die Panama-Aktionäre wollten selbst für die Vollendung des Kanals sorgen und Lesseps an der Spitze des Unternehmens erhalten. Die Versammlung nahm sodann einstimmig folgende Resolution an:

„Die Versammlung spricht ihr Vertrauen auf Lesseps aus, ist entschlossen, bis zur Eröffnung des Kanals für die große Schifffahrt auf die Bezahlung der Coupons und auf Amortisirung zu verzichten, und beschließt, daß, um den ersten Inhabern von Panama-Obligationen die Vortheile des Unternehmens zu erhalten, unter Mitwirkung aller Interessenten eine Verständigung über die schleunige Beschaffung des zur Vollendung des Werkes nothwendigen Kapitals stattfinden muß."

Den Provinzialcomites und der Presse, welche für das Werk so warm eingetreten, wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Paris, 28. Dez. Der Mörder Prado ist heute früh 7½ Uhr hingerichtet worden, ohne ein Geständniß abgelegt zu haben.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. Dez.

Aufgeboten: Der Gerichtsassessor Dr Gustav Adolf Kirchhoff und Marie Auguste Wertens (Duisburg und Leer). Der Bahnarbeiter Karl Ernst Wedler und Marie Friederike Oertel (Halle und Brücken). Der Schlossermstr. Friedrich Albert Haeder und Therese Anna Seidenbuch (Halle und Ringleben).

Eheschließungen: Der Heizgarbeiter Wilhelm August Otto Naue und Friederike Emilie Räuber (Plagwitz und Friedrichstr. 13). Der Sattler und Tapezierer Julius Blasius Hanschick und Marie Therese Reinboth (Jägerplatz 29 und Gr. Ulrichstr. 5). Der Kupferschmied Eugen Felix Müller und Auguste Minna Selle (Landwehrstr. 11a). Der Maler Eduard Johann Georg Friedrich Schacht und Amalie Auguste Anna Kersten (Neustadt und Wilhelmstraße 9). Der Geometer Alexander Leonhard Schwenkler und Henriette Dorothee Wilhelmine Luise Günther (Wuchererstr. 56 und Wuchererstr. 19d). Der Schuhmacher Friedrich Wilhelm August Simon und Therese Luise Emilie Anna Reichmeister (Mühlberg 1a). Der Handarbeiter Josef Ossada und Rosa Govisch (Thurmstr. 24).

Geboren: Dem Maurer Friedrich Finke ein S. Kurt (Weingärten 24). Dem Maurer Hermann Voigt ein S. Walther Arthur (Spitze 17). Dem Maurer Friedrich Jänicke eine T. Anna Margarethe (Bäckergasse 1). Dem Lehrer Karl Sommer eine T. Bertha Marie Elisabeth (Gr. Wallstr. 6). Dem Kfm. Bruno Becker ein S. Arthur Richard (Thurmstr. 27). Dem Handarbeiter Gottfried Wegewitz eine T. Klara Martha (Diemitz). Dem Ingenieur Ferdinand Weisel eine T. Charlotte (Mühlweg 29). Dem Fabrikarbeiter Gustav Krüger eine T. Anna Auguste Klara (Mühlgraben 2e). Dem Schmied Albert Rohrkämper eine T. Magdalene Emma Marie (Streiberstr. 17b). Dem Eisendreher Hermann Hertel eine T. Pauline Bertha (Krausenstr. 2). Dem Former Emil Böhme eine T. Klara Ida (Ludwigstr. 6). Dem Schneidermüller Friedrich Zilke eine T. Marie Helene (Mansfelderstr. 18). Dem Steinsetzer Richard Koch ein S. Gustav Hermann (Weingärten 12). Dem Barbierherrn Otto Schüler eine T. Alma Paula (Oberglaucha 36). Dem Konditor Johannes David ein S. Franz Alexander (Barnstedtstr. 10). Dem Handschuhmacher Wilhelm Schotz eine T. Gertrud Lucie Anna (Friesenstraße 4).

Gestorben: Des Holzbildhauer Adolf Lutz S. Julius Erich Thilo, 26 T. (Langestr. 29). Der Rentner Karl Friedrich Haring, 80 J. 9 M. 10 T. (Königstr. 27/28). Die Wittwe Luise Blauel geb. Peitsch, 77 J. 4 M. 1 T. (Friedrichstr. 25). Des Schuhmacher Karl Weise S. Karl Hermann Ernst, 2 M. 11 T. (Trödel 11). Der Handarbeiter August Barth, 58 J. 7 M. 15 T. (Klinik). Der Oekonom Friedrich Eduard Kunze, 65 J. 9 M. 9 T. (Magdeburgerstr. 82). Des Direktor Hugo Schimpff T. Agnes, 3 J. 9 M. 4 T. (Königstr. 31). Die Wittwe Dorothee Friederike Ebner geb. Köning, 75 J. 6 M. 29 T. (Gr. Wallstr. 22). Der Handarbeiter Christoph Hermann Brodie, 40 J. 1 M. 22 T. (Mühlberg 2). Des Zimmermann Hermann Kellner Ehefrau Therese Amalie Auguste geb. Weickardt, 57 J. 10 M. 12 T. (Brunowarte 1b). Des Tischler Anton Heinicke T. Marie Helene, 6 J. 9 M. 4 T. (Kl. Sandberg 20). Der Handarbeiter Friedrich Heinicke, 64 J. 9 M. 18 T. (Klinik). Des Schmied Reinhold Fels T. Alma Klara, 3 J. 6 M. 18 T. (Brunnenplatz 8).

Meldungen vom 26. Dez.

Geboren: Dem Maurer Albert Hungsberg eine T. (Ackerstraße 3).

Gestorben: Die Wittwe Wilhelmine Auguste Rühlmann, 69 J. 3 M. 10 T. (Gr. Wallstr. 30). Des Packmeister a. D. Karl Schlösvogt Ehefrau Emma Adelgunde geb. Lutternmann, 55 J. 8 M. (Königstr. 30). Des Maurer Albert Hungsberg unbenannte Tochter, 3 T. (Ackerstr. 3). Der Packmeister Gottlieb August Müller, 44 J. 8 M. 21 T. (Königstr. 22). Des prakt. Arzt Dr Konrad Bruno zu Carlsfeld ein Sohn Bruno, 8 J. 4 T. (Harz 8). Dem Fleischermstr. August Koch eine todtgeborene T. (Gütchenstr. 14). Die Wittwe Johanne Stockhausen geb. Spengler, 75 J. 10 M. 14 T. (Gartengasse 9). Des Droschkenkutscher Eduard Schreiber T. Auguste Ida, 7 J. 4 M. 11 T. (Albrechtstraße 26). Des Schiffseigner Karl Hoffmann S. Paul Otto Karl, 9 M. 20 T. (Halle). Der Weißgerber Wilhelm Strauß, 26 J. 7 M. (Klinik). Eine unehel. T.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Dez.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Bergmann m. Gem. a. Heiligenroda. Rechtsanwalt Hohmeister a. Bundach. Hüttenmstr. Ulich a. Heisdorf. Graf Oppersdorff a. Brüssel. Schriftsteller Dr. May u. Fabrikbes. Leußgen a. Berlin. Kaufleute: Hanschild m. Gem. a. Göppnitz. Böning m. Gem. a. Elsleben. Dähnert m. Gem. a. Leipzig. Kranz m. Gem. a. Nordhausen. Thomas, Wiener u. Böhm a. Berlin. Rüse a. Meerane. Manasse u. Weiß a. Köln. Bach a. München. Köhler a. Leipzig.

Stadt Berlin. Bildhauer Maenicke a. Leipzig. Maurermstr. Hahn m. Gem. a. Großpitschwitz. Ingenieur Gusseph a. Berlin. Kaufleute: Schmidler m. Gem. a. Magdeburg. Solvin a. Konstantinopel. Lübeck a. Landau. Reimund a. Berlin.

Wolf's Gasthof. Kalkbrennereibes. Prinz a. Schroplau. Oberlehrer Gingel m. Gem. a. Magdeburg. Fabrikant Ziegler a. Altbingen. Apotheker Linke a. Trentschenthal. Ingenieure Cabrich a. Berlin. Kaufleute: Schlesinger a. Eisleben. Laube a. Dienneberg. Schmidt a. Kadeleg. Werner a. Gera.

Kaiserhof. stud. phil. Murray a. Amerika. Frl. Moor a. Berlin. Landwirth Schild a. Stedten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881229044/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 28. Dezember 1888.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	103,75 bz
3½% " " " 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4u. 1/10	3½	100,75 G
3½% " " " 1886	—	—	1/4u. 1/10	3½	101,50 G
3½% Erfurter Stadt-Obligationen 1888	—	—	1/4u. 1/10	3½	101,25 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	102,50 bz
4% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	4	100 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u. 1/10	4	101,25 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	101 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25 bz
Halleische Bankvereins-Actien	1887	8⅓	1/1	5	167 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1887/88	5	1/4	4	—
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien	1887/88	6⅔	1/6	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1887/88	6	1/10	4	119 G
Sächs.-Thür. Brauhk. Stamm-Actien	1887	7	1/1	4	157 G
Sächs.-Thür. Brauhk.-St.-Prioritäten	"	7	do.	5	157 G
Wernigerode-Weißenfelser Brauhk.-Actien	1887/88	11	1/4	4	185 G
Dürrenberg-Nattmannsd. Brauhk. I.-A.	1887/88	0	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken	1887/88	3	1/4	4	—
Naumburger Braunkohlen-Actien	1887/88	5	1/4	4	—
Halleische Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1887/88	6	1/10	4	145 B
Halleische Brauerei St.-Prioritäten	"	7	do.	5	146 B
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien	"	10	1/7	4	166 B
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	1887/88	18	1/7	4	—
Halleische Maschinen-Fabrik-Actien	1887	15	1/1	4	259 G
Halleische Straßenbahn	1887	6	1/1	4	136 bz
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1887/88	18	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	1887/88	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1887/88	4	1/6	4	80 G
Kurze des Bruch.-Rietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kurz der Consolidirten Pfännerschaft	—	—	fco.	fco.	—
Pachhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	270 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 18. Dezember 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 595 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

„Theodor Heime"

vermerkt steht, ist eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch den Tod des Kaufmann Theodor Heime aufgelöst; das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Ernst Heime zu Halle a/S., welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiter führt, allein übergegangen. cfr. Nr. 1794 des Firmenregisters.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 1794 die Firma:

„Theodor Heime"

mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Hermann Ernst Heime** zu Halle a/S. eingetragen worden.

Halle a/S., den 18 Dezember 1888.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Die Kleberarbeiten an meinem Neubau Streiberstraße 10 will ich vergeben. **Lathan.**

Alte Blumentöpfe kauft **M. Peiser.**

Ein Kleidersekretär, 1 Sopha, 1 Tisch billig zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Ein **Brockhaus' Conversations-Lexikon**, 17 Bände, neu, für 75 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **3136 R.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **Handrollwagen** zu kaufen **gesucht Rathhausgasse 16.**

Eine **Plüsch-Garnitur** und **2 Sopha** wegen Umzug noch **billig** zu verk. **Friedrichstr. 58, p.**

Ein gebr. Sopha billig zu verkaufen Friedrichstraße 58, p.

Ein **Neger für's Schaufenster** zu kaufen gesucht **Domplatz 10.**

12 Ctr. schönes Wiesenheu zu verkaufen. Näheres **Restaurant zur Deutschen Eiche**, Wöllbergerweg 3.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Bruno Swarte 6.

Wichtig für jeden Haushalt.

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Bestes, billigstes und bequemstes Waschmittel.

Blendend weisse Wäsche.

Große Ersparniß an Zeit und Geld!

Preis 20 Pfg. per ½-Pfd.-Paket und 40 Pfg. per 1/1-Pfd.-Packet.

Zu haben in den meisten **Drogen- und Materialwaarenhandlungen.**

- Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß **Dr. Thompson's** Name u. Schutzmarke mit **„Schwan"** auf den Packeten steht, da **minderwerthige**, der Wäsche schädliche **Nachahmungen** angeboten werden.

ist das beste bis jetzt angewendete **Enthaarungs-Mittel** ohne Geruch, haltbar, selbst sarkasto Haut nicht angreifend, daher Damen besonders zu empfehlen. Dose Mk. 1,50, Dingel 25 Pf. Zu **Halle a/S. nur bei M. Waltsgott**

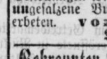
Zwei Backbenten, ein Ladentisch billig zu verkaufen **Giebichenstein, Brunnenstr. 23.**

Billige Kleiderschränke, Komoden, Bettstellen mit Matratzen hält vorräthig **Braner, Schulgasse 1.**

Tafelbutter.

Dampfmolkerei Lottin i/Pomm. versendet franco gegen Nachnahme oder Monatsconto **feinste Centrifugen-Tafelbutter, täglich frisch,** in mit Pergamentpapier ausgelegten Kistchen zu 8½ Pfund netto, das Pfd. bis auf Weiteres à 1 ℳ 30 ₰. Bei Bestellungen wird Angabe ob gesalzene oder ungesalzene Butter gewünscht wird, erbeten. **von Hertzberg, Lottin i/Pomm.**

Gebrannten Kaffee, rein, schmeckend, à Pfd. **1,20 Mk.** empfiehlt **E. Fleischer, Alte Promenade.**



Heute Sonnabend **Schlachtefest. Oscar Knoche,** Leipzigerstraße 57.

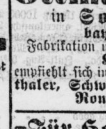
Sonnabend den 29. d. **hausschlacht. Wurst und Suppe Bernburgerstr. 15.**

Ein **Arbeitspferd** steht billig zu verkaufen (unter zweien die Wahl) **Langestraße 16a.**

Gutschl. Kanarienh.-z. Zucht Kanienh. 3, II.

Ottmar Herz in **Sonthofen,** bayer. Allgäu, Fabrikation und Großhandlung in **Käse,** empfiehlt sich in allen Sorten **Emmenthaler, Schweizer, Limburger** und **Romatour-Käse.**

Für Haarleidende.



Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, **Schuppen, Schinnen, Kopfflechte** und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird **beseitigt schon in acht Tagen** durch Waschung meines **ärztlich** empfohlenen **Eau de Quinin.** Preis ℳ 1,25., Doppel-Fl. 2,50. **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt befördern Annoncen an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punschsyrope von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Giebichenstein, Burgstr. 12a ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. das. 1 Tr.

Ein ff. Restaurant preiswerth zu verkaufen durch **Alb. Marggraf** in **Bernburg.**

Mühlweg 24b, Ecke Wuchererstraße, ist die **herrschaftliche Bel-Etage mit Salon, 6 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten, zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei W. Hohmann, Wuchererstraße 20a.**

Eine **alleinstehende ältere Dame** findet bei einer alleinsteh. Wittwe eines Zahnarztes **freundlichen Anschluß** event liebevolle Pflege. Stadt u. Wohnung freundlich. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Off. sub **L. B. 100** postlagernd **Bernburg.**

Buchhalter-Gesuch.

Ein gewandter junger Kaufmann mit guter Handschrift, welcher in der doppelten Buchführung wie allen Contorarbeiten gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet in einem **Holzgeschäft sofort und dauernde Stellung.** Gefl. Offerten unter **P. S. 996** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Auf circa **14 Tage suche zur Aushilfe bei Aufnahme der Inventur** einen **jungen Kaufmann,** welcher in Leinen und Wäsche bewandert. **Offerten mit Gehaltsangabe unter F. J. 7159 an Haasenstein & Vogler, Halle.**

Eine schon gebrauchte **Locomobile** von 10 bis 12 Pferdekräften wird sofort zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. u. **F. F. 7153** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Wilhelmstrasse 17 für 510 Mark ist die **I. Etage,** bestehend aus 4 St., K. K. nebst Zubehör per 1. April 1889 **zu vermiethen.**

Buchhalter-Gesuch.

Wir suchen per bald einen mit der **doppelten Buchführung gründlich vertrauten Comptoiristen mit schöner Handschrift, der gleichzeitig flotter Correspondent sein muß.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **F. H. 7157** bei **Haasenstein & Vogler** niederzulegen.

Ein **tüchtiger** u. **zuverlässiger Aufseher** der mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut, namentlich die Bearbeitung der Rübenfelder gründlich verstehen muß, wird bei hohem Lohn zum 1. April 1889 auf einer größern Domaine bei Thüringen **gesucht.** Zeugnißabschriften sind erwünscht. Näh. unt. **F. L. 7163** b. **Haasenstein & Vogler,** Halle.

Ein tüchtiger und solider Reisender der Oel- und Fettwaaren-Branche findet in einem **pa. Hause dauernde Stellung. Meldungen sub F. K. 7162 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S. erbeten.**

Einen ordentlichen **Lehrling** sucht **Magdeburgerstraße 40, Joh. Jayzjeck,** Schuhmachermst.

Correspondent-Gesuch.

Ein **jüngerer Commis** mit wirklich schöner Handschrift, flotter Stenograph. wird zum baldigen Antritt für dauernde Stellung **gesucht.** Angebote sind unter Chiffre **S. W. 371** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** zu richten

Als Wirthschafterin wird ein ehrl. ordentl. junges, im Käsemachen geübtes **Mädchen** gesucht im Leden **Grafenweg 23.**

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE der Benedictiner Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jed. Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkaufs von Nachahmungen wird mit in ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen. **Julius Bethge,** Leipzigerstrasse 2; **Johannes Grün; S. Pollak, Filiale der Magdeburger Conservenfabrik,** Leipzigerstr. 91; **Wilh. Schubert,** Steinstrassen- u. Ulrichstrassen-Ecke; **Otto Struve früher A. Stoll;** A. Krantz Nachf., Jul. Theod. Grimme, gr. Steinstrasse 11; **Adolph Frank in Merseburg.**

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883. Bordeaux . . 1882. Paris . . . 1867.

Fortschritts-Medaille: Wien . . . 1873.

Preis-Medaille: London . . 1862. Paris . . . 1855.

Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE VON JOH. ADAM ROEDER Hoflieferant Sr. Majestät des Königs v. Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

3 Mark „für eine hilfsbedürftige Person" der Kollekte des IV. Advent entnommen und dankbar verwendet zu haben bescheinigt D. **Förster.**

„1 Mark für eine alte Kranke" und „6 Mark zur Weihnachtsfreude für arme und bedürftige Gemeindeglieder" habe ich am 1. Festtage dem Becken der Domkirche entnommen. — Herzlichen Dank! **Goebel.**

„1 Mark für eine Kranke" sind am 2. Festtage im Becken der Domkirche gefunden worden, worüber ich herzlich dankend quittire. **H. Alberts.**

20 Mk. als „Weihnachtsgabe für 2 bedürftige Wittwen" sind mir heute zugegangen. Dem unbekannten Geber herzlichen Dank!

Halle a/S., den 21. Dezember 1888. **Beelitz.**

Möbel-Räumen wird angenommen **Sophienstraße 32** bei **Lietz** und **Gr. Wallstr. 1d** bei **Gränzendorf.**

2anst. Tischgästew. angen. Zenkergasse 11.

Haararbeiten sauber und billig, **ff. Parfümerien** im Kaiser- u. Frisir-Salon **Max Schramm,** Kl. Ulrichstr. 4.

Verloren!

Ein gegliedertes **Granat-Armband** von Friedrichstr., Promenade, Poststr. zur Rathhausgasse.

Eigenthümer: **Friedrichstr. 46, I.**

1 Schlüssel mit Kette im Etui verl. Bitte abzugeben Leipzigerstr. 83, I. Et.

Anfang voriger Woche ist ein außergewöhnlich langer **Hausschlüssel** verloren gegangen. Man bittet denselben in der Expedition dieser Zeitung gegen Belohnung abzugeben.

3 Mark Belohnung

dem, der mir den Verbleib meines am 20. d. entlaufenen, mittelgroßen, mit schwarz und weißlicher Brust, auf den Namen Leo hörenden **Zughundes** nachweisen kann.

G. Plätzsch, Thomasiusstr. 2.

Verloren ein **Armband** aus russischen Kopeken. Gegen Belohnung abzugeben **Merseburgerstraße 8** im Restaurant.

Trauring verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Ein **Armband** am zweiten Feiertag im Stadttheater **gefunden.** Abzuholen gegen Insertionsgebühren **Gr. Schlamm 1** bei **Grasshoff.**

Eine **schwarze Schürze verloren.** Bitte gegen Belohnung abzugeben **Gr. Ritterstraße 11, 1 Tr.**

Ein kleines **Taschentuch verloren.** Gegen Belohn. abzug. Jägerplatz 1a. II.

Ein **silb. Armband verl.** Gegen Belohn. abzugeben **Oberglaucha 5.**

Bei Cönnern ein großer weißer Spitz (Hund) abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen g. Honorar in Halle im „Kronprinz" oder in Cönnern im „Emilius' Hotel" abzuliefern.

Ein **kleiner Mops** zugelaufen **An der Moritzkirche 1.**

Ein Jagdhund, braun mit weißen Flecken, zugel. Gr. Ulrichstraße 47, III.

Brauner Jagdhund zugelaufen. Grollmann, Germanstr. 4, H. I.

Familien-Nachrichten.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** hocherfreut.

Louis Heilbrunn und **Frau** geb. Baumann.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchen** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Halle a/S., den 27. Dezember 1888.

Franz Spaarmann und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6¼ Uhr starb nach langem Leiden unsere herzensgute **Martha** in ihrem noch nicht vollendeten 23. Lebensjahre. Wir bitten um stille Theilnahme.

Halle a/S., den 28. Dezbr. 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen **L. Boltze,** Rechnungsrath, nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am 31. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause, Lessingstr. 1, aus statt.

Am 26. Abends 10 Uhr starb unerwartet unser lieber guter **Paul** nach kurzem Krankenlager im Alter von 2 Jahren.

Aug. Weiner und **Frau.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei der Beerdigung meiner theuren Mutter entgegengebracht, sowie Herrn Domprediger Alberts für die trostreichen Worte am Grabe sage ich meinen herzlichsten Dank.

Halle, den 28 Dezember 1888.

Louise Rühlmann.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unserer theuren heißgeliebten Mutter, der Frau Pastor **Blanck,** zu Theil geworden, sagen nur hierdurch den herzlichsten Dank

Halle a/S., den 26. Dezember 1888.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns beim Tode und Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Bruders, zu Theil wurden, sagen Allen unseren innigsten Dank.

Atzendorf, den 26. Dezember 1888.

Chr. Kunze und **Kinder.**

Die Beerdigung des **Fr. Sonder** findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Breitestraße 4, aus statt.

Verein der Gastwirthe von Halle a/S. und Umgegend.

Am Donnerstag verschied nach längerem Kranksein der Vertreter der Riebeck'schen Brauerei und frühere Gastwirth

Franz Ursin.

Der Verstorbene war ein langjähriges Mitglied unseres Vereins.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonntag **Mittag 12 Uhr** vom Trauerhause **Lindenstraße 27** aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881229044/fragment/page=0003

Van Houten's Cacao.

Bester – Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3,30, Rm. 1,80, Rm. 0,95.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Schlesische **Gold- und Silber-Lotterie.** Ziehung 17. u. 18. Januar. Hauptgew. 50,000 M. W. garantirt baar 45,000 Mark. Loose à 1 M. 11 Loose 10 M. **D. Lewin,** Berlin C., 16 Spandauerbrücke 16. Porto u. Liste 20 Pfg.

1 Schreibsekretair und 1 Sopha verkauft billig Gr. Brauhausg. 29, p. l.

Leipzigerstr. 11 **Fr. Ehrenberg's Weinrestaurant** Leipzigerstr. 11.

(Eingang Sandberg).

Täglich frische Austern, Helgol. Hummer.

Reichhaltige gewählte Speisenkarte.

Diners zu jedem Preise werden in kürzester Zeit in bekannter Güte ausgeführt.

Vorzügliche Weine.

Hochachtungsvoll **Fr. Ehrenberg, Stadtkoch.**

Deutsche

Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des einwie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden.** Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit ℳ 23,000,000 Capital. — **Status Ende 1887:** Versicherungscapital ℳ 90,000,000; Jahreseinnahme ℳ 5,500,000; Garantiemittel ℳ 15,000,000; Invalidenfonds ℳ 113,000; Dividendenfonds ℳ 662,000. Prospecte ꝛc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

Magdeburg, den 10. Dezember 1888.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

Magdeburg, Albrechtstraße 3

unsere **Privatklinik**

für **Chirurgie:** und **Hautkrankheiten:**

Dr. Schede Täglich 12—2 Uhr außer Sonntag. Sprechstunden nur in der Klinik **Dr. Martin** 10—12 Uhr, 3½—5 U. auss. Sonnt.

Anstalt für medicinische Bäder im Hause.

Prospecte ebendaselbst.

Markt 15 (Marktschloß).

Winter-Ueberzieher, Rock-Anzüge, Jaquet-Anzüge, sowie einzelne Röcke und Jaquets, gute Stoffhosen, Arbeiter-Hosen und Jacken, gut gearbeitete Stiefeln, alles sehr billig bei

Rob. Wille.

Eingang an der Bärgasse.

Chinesische Thee-Handlung

en gros & en detail

von

A. Krantz Nachf., Halle a/S.

empfiehlt

seine vorzüglichen, hochfeinen schwarzen und grünen **Thee's** in den **bekannten guten** Mischungen.

Congo's, Souchong's, Pecco's und Melangen, sowie Grus-Thee

zu Mark 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 6,00, 8,00, 9,00, 12,00 in eigener plombirter Packung.

Anweisung über Einkauf und Zubereitung des Thee's.

Kräftige Russ. Thee's.

Extrafeine Bourbon-Vanille

Schote von 10–80 ₰.

Chinesische Thee-Handlung

en gros en detail

Große Steinstraße 11.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.

Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.

Crystall-Hallen

der Unterwelt

Große Wallstraße 1,

empfehlen ihre brillant decorirten geräumigen **Lokalitäten** als angenehmen Aufenthalt. **Vorzügliche Küche.** Früh und Abends **Stamm. Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰. **ff. Biere, Pilsener Crystallbier, Export,** aus der Brauerei von **Hermann Freyberg.**

Großer Saal für Gesellschaften und zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten.

Zur **Sylvesterfeier Saal** noch zu vergeben. **A. Posern.**

Oeffentliche Schmiede-Versammlung

Sonnabend den 29. December Abends 8 Uhr im obern Saale des „Kühlen Brunnen".

Tages-Ordnung: I. Bericht über den Metallarbeiter-Congreß. II. Welcher Krankenkasse müssen die Schmiede angehören? III. Verschiedenes. (Referent: Herr **Theiß** aus Hamburg.) **D. E.**

Gewerkverein d. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter

(Hirsch-Dunker).

Sonnabend den 29. d. Mts. Abends 8½ Uhr **Martinsgasse 10**

Mitglieder-Versammlung.

Oeffentl. Former-Versammlung

Sonntag den 30. Dezember 1888 Nachmittags 3½ Uhr im I. Saale des Restaurant zum Kühlen Brunnen.

Tagesordnung: I. Die Lohn-Commission der Former. II. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Einberufer.**

---

2 junge Damen wünschen einem feinen Vereine beizutreten. Offert. unt. **H. S. 9122** bei **J. Barck & Co.**

Wer ertheilt einem jungen Mädchen Unterricht zur Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung. Off. mit Preisangabe wolle man unter **E. H.** postlagernd **Halle 1** niederl.

Meine werthen Kunden mache noch auf mein **großes Lager** in

Crystallwaaren

aufmerksam: **Wein- u. Wassergläser, Bierkuhlen, Dessertteller,** f. beichl. **Bierseidel** ꝛc.

Gustav Ferber,

Gr. Ulrichstraße 61.

Kein Husten mehr!

Die unschätzbare wohlthätige Wirkung der Zwiebel, der Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- u. Brustleiden, auch Athemnoth verdanken, findet ein glänzendes Zeugniß bei dem Gebrauche der berühmten, sogar ärztlich empfohlenen **Carl Koch'schen Zwiebelbonbons.** In Paqueten zu 30 und 50 ₰ bei

Carl Koch, Herrenstraße 1, und in den Apotheken.

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

J. H. Kauffmann, Am Markt.

G. Kubnke, Linden- u. Thurmstr.-Ecke.

Otto Seeger, Magdeburgerstr. 45.

C. Kaiser, Schmeerstraße 24 und Leipzigerstraße 54.

Albert Drantwein, Ulrichstraße 30.

Noak & Lorenz, Gr. Steinstr. 62.

A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königstraße 16.

R. Straßner, Bernburgerstraße.

Aug. Reichardt jun., Giebichenstein.

Paul Harnisch, Giebichenstein.

Zöschen.

Zum

Sylvester Montag den 31. Dezbr.

Ball,

wozu freundlichst einladet

G. Emmerich, Gastwirth.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend den 29. Dezbr. cr.

kein Concert.

D. V.

Spickendorfer Reiterverein.

Versammlung Sonntag den 30. Dez. Nachm. 3 Uhr.

1. Beschluß über die Feier des Stiftungsfestes.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Vereinf. Briefmarkenkunde

Jeden Freitag **Zusammenkunft** im „Reichskanzler".

Bürger-Verein

für städt. Interessen.

Sonnabend den 29. Dezember cr. Abends 8 Uhr

Sitzung

im **Restaurant Mars la Tour.**

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr, Giebichenstein

Sonntag den 30. ds. Mts., Vorm. 7½ Uhr **Uebung. Das Commando.**

Domkirchenchor.

Sonnabend den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr **Probe** im Gartensaale des Herrn Konl.-Rath Goebel zur Sylvesterfeier. **Der Vorstand.**

Verein ehemal. 10. Husaren.

Sonnabend den 29. d. Mts. Abends 8½ Uhr **Versammlung** im „Rosenthal". **Der Vorstand.**

Turnverein „Friesen"

Sonnabend den 29. d. Mts. nach der Aufführung des Weihnachtsfestspieles im Vereinszimmer **außerordentliche Versammlung.** Tagesordnung: Besprechung über die Feier des elften Stiftungsfestes. **Der Vorstand.**

Wickes Restaurant

Große Steinstraße.

Vereinszimmer mit Pianino für Sonnabend Abend zu vergeben.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 28. Dezember
Nachmittags 3 Uhr
Weihnachts-Vorstellung bei halben Preisen:
Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Abends 7¼ Uhr
105. Vorstellung.
82. Abonnem.-Vorstellung. Farbe roth.
Zum 1. Male wiederholt:
Hoffmanns Erzählungen.

Sonnabend den 29. Dezember
Nachmittags 3 Uhr
Weihnachts-Vorstellung bei halben Preisen:
Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Abends 7¼ Uhr
106. Vorstellung.
83. Abonnem.-Vorstellung. Farbe blau.
Zum 1. Male:
Hamlet.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.

Personen.

Claudius, König von Dänemark	H. Geißler.
Hamlet, sein Neffe	Dir. H. Jantsch.
Polonius, Oberkämmerer	C. Friedau.
Horatio, Hamlets Freund	A. Schuhmacher.
Laertes, Sohn des Polonius	E. Wendt.
Rosenkranz, Güldenstern, Hofleute	Th. Hieronymi. A. Riehler.
Marcellus, Bernardo, Francisco, Offiziere	A. Böwe. P. Ernst. G. Schaffnit.
Der Geist von Hamlets Vater	E. Schmidt.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlets Mutter	E. Mahr.
Ophelia, Tochter des Polonius	C. Seldburg.
Ein Schauspieler	C. Friedau.
1. Todtengräber	E. Doß.
2. Todtengräber	A. Dalwig.
Fortinbras	B. Sprotte.
König im Schauspiel	E. Ludwig.
Königin im Schauspiel	J. Behre.
Lucianus im Schauspiel	J. Hertzka.

Herren und Damen am Hofe. Matrosen. Offiziere.

Sonntag den 30. Dezember
Nachmittags 3½ Uhr
Weihnachts-Vorstellung bei halben Preisen:
Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Abends 7¼ Uhr
107. Vorst. 24. Vorst. außer Abonnement.
Zum 4. Male:
Der Rattenfänger von Hameln.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 29. Dez. 1888

Zwei Durchgänger.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten.

Goldener Pflug.

Heute Sonnabend Abend **Pökelknochen.**

Hôtel Stadt Berlin.

Ausschank echt Münchner Löwenbräu.

Markgrafen, Brüderstraße 9.

Heute Sonnabend **Pökelknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerkohl.**

L. Blüthgen.

Weisses Ross.

Heute Sonnabend Abends von 6 Uhr

Thüringer Klöße

mit **Hasen-, Enten-** oder **Sauerbraten,** à Portion 60 ₰, auch **Salzknochen** mit **Meerrettig.**

Welt-Panorama

Halle a. S.,

Leipzigerstraße 3.

Hochinteressante Reise durch Egypten.

Ganz besonders empfohlen. Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881229044/fragment/page=0004